

FORBA-Fachgespräch am 4. 6. 2014

Ist die Zukunft der Arbeit die Gegenwart der Arbeit?

PD Dr. Ursula Holtgrewe, FORBA, Wien (holtgrewe@forba.at)

Die Frage

- Wie denken wir in der sozialwissenschaftlichen Arbeitsforschung Zukunft, Fortschritt usw.?
- Pfadabhängigkeit
- Prognosen zum Fürchten
- Erfahrungen aus Verhandlung, Ergebnisvermittlung, Wissenstransfer, Diskussionen mit Auftraggebern und Stakeholdern

Der Ausgangspunkt: Artikulation von Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft



Gerhard Rühm (1989) nun bald eben, Mumok www.mumok.at

Soziale Zeit und Handeln

- Handeln nicht nur in der Zeit verortet - bringt soziale Zeitperspektiven hervor!
- Wie weit greifen wir aus, was können wir beeinflussen / gestalten ?
- Pfadabhängigkeiten - Erschließung sozialer Möglichkeiten: *Wie* wir darüber nachdenken, beeinflusst auch, was wir denken / handeln (können)

Handeln in Politik, Institutionen, Organisationen

- Politisch handeln, managen, administrieren, beraten, lehren
- Gestaltet Handlungen und Handlungsmöglichkeiten anderer
- Strategisch: bewirtschaftet zukünftige Möglichkeiten, positioniert sich als Akteur
- Legitimitorisch: **Zukunft als Legitimationsquelle**

Wie denken wir als ArbeitsforscherInnen über die Zukunft nach? 2 Perspektiven

ortschritt

- „Gute Arbeit“, job quality, workplace innovation
- Mindeststandards, fordistische Errungenschaften
- Kognitivistische Wende (Wissen, Lernen, Qualifizierung, sonst ...)
- Individualistische Wende

Kritik

- Kapitalismus, Konkurrenz, Erosion
- Prekarisierung
Flexibilisierung
Segmentierung ...
- “why employers can't keep their side of the bargain” (Thompson 2003)

Wie denken wir als ArbeitsforscherInnen über die Zukunft nach? Risiken und Nebenwirkungen

Fortschritt

- Zukunft wie die Gegenwart, aber „more and better“
- Extrapolation vom „Normalen“
- Inklusion in was eigentlich?
- Wachstums-, Verteilungsfragen
- Aktionismusrisiko

Kritik

- „-isierung“: vollendete Tatsachen
- Reale Differenziertheit der Verhältnisse
- Exklusion aus was eigentlich?
- Nostalgieisiko
- Lähmungsrisiko

Prognosen zum Fürchten: IBM „Liquid“ 2012

- Abbau von 8000 Jobs in DE angekündigt
- „flexible Firma“ auf Web 2.0-Level
- Fix angestellt nur Management und Vertrieb (!)
- „Talent Cloud“ für einzelne Projekte
- Zertifizierungsmodell für Qualifikationen, Weiterbildung, „digitale Reputation“

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-40615677.html>

Prognosen zum Fürchten: IBM „Liquid“ 2012

- *Perfektes Gruselszenario der Hochqualifizierten-Prekarisierung*
- *Deutschen Gewerkschaften „Instrumente zeigen“ – und die reagieren erwartbar empört*
- Wissensbasis des Unternehmens?
- Transaktionskosten?
- Koordination?

Liquides Arbeiten: Empirische Befunde und Alltagsbeobachtungen

- Mischung virtueller und f2f-Arbeit gar nicht so einfach
 - Modularisierung vs Innovation
 - Health IT: Freelancer vor Ort, Koordination per Flipchart (Schönauer et al. 2012)
- Post 2000-new economy: Ernüchterung, Desillusionierung und Entwertung
- Elektronische Reputation: Freunde (von Freunden) und Inflationierungen
 - LinkedIn-References
 - Gefälligkeitsrezensionen ... (Holtgrewe 2014)

Die Zukunft der Prognosen

- **Alles neu, alles anders – ein Graben zwischen Gegenwart und Zukunft**
- **In der Gegenwart weniger glamourös oder finster, weniger kohärent**
- **Aber bei wem landen die Reibungen zwischen Trends und lokalen Konstellationen?**

Lücken des Nachdenkens und Handelns

- Gestaltungswahn und Ohnmacht
- Lineare Fortschreibung / Ausweitung und Skepsis
- Mikro-Makro-Lücke: zwischen großen Trends und lokalem Handeln
(lokal fällt der Optimismus leichter – oder?)
- Wissens-bias und andere Denk- und Handlungsmodalitäten (Sorge, Reproduktion, Sinn ...)

Wie durch die Lücken navigieren?

- Gesellschaftliche Vielfalt und Ausdifferenzierung als Chance (wo?)
- “Mechanismen der Hoffnung” und Desillusionierung als Ressource?

Literatur

Brunsson, Nils (2006): Mechanisms of hope. Maintaining the dream of the rational organization. Malmö: Liber Universitetsforlaget.

Holtgrewe, Ursula (2014): New new technologies: the future and the present of work in information and communication technology. In *New Technology, Work and Employment* 29 (1), pp. 9-24

Schönauer, Annika; Kasper, Ruth; Flecker, Jörg; Holtgrewe, Ursula (2013): Forced to go virtual? Distributed cooperation of small software firms. In *Work, Organisation, Labour and Globalisation* 7 (1), pp. 63–76.

Thompson, Paul (2003): Disconnected capitalism: or why employers can't keep their side of the bargain. In *Work Employment Society* 17 (2), pp. 359–378.